



Protokoll der Beratung vom 27. November 2008

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Herr Neubert SPD/Grüne	Frau Maltschew SPD	Herr Bischoff FB 51.4
2.	Frau Luttert CDU,FDP,FLC	Herr Noack CDU,FDP,FLC	Frau Heelemann FB 41
3.	Frau Mattheis DIE LINKE	Frau Hitziger DIE LINKE	Herr Warchold FB 41
4.	Frau Piduch DIE LINKE	Herr Picl DIE LINKE	
5.	Herr Schulz AUB	Herr Pilzecker AUB	
6.	Frau Gerth CDU,FDP,FLC	Herr Schmidt KSB	
7.	Herr Weisflog SPD/Grüne	Frau Breitschuh-Wiehe SPD/Grüne	
8.	Herr Dr. Schmidt CDU,FDP,FLC		
9.	Frau Dr. Münch SPD/Grüne		
10.	Frau Richter DIE LINKE		
11.	Herr Kettlitz SPD/Grüne		

1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 06.11.2008 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Abst.:
10:0:0

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abst.:
10:0:0

2. Berichte und Informationen

- 2.1. Vorstellung des neuen Direktors der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Herrn Gert Streit und des neuen Parkleiters Herrn Claudius Wecke
- 2.2. Information zu den mittel- und langfristig anstehenden Bauaufgaben im und am Großen Haus des Staatstheaters
- 2.3. Information zum Stand der Vorlage III-020/08 „Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus 2009 – 2013“
- 2.4. Information zum Stand der Vorlage III-021/08 „Finanzierungsrichtlinie“
- 2.5. Information zum Stand Antrag 014/07 „Gesamtkonzept Jugendhilfe-, Kita- und Schulentwicklungsplanung“
- 2.6. Information zum Stand Antrag 045/08 „Medienentwicklungsplan“

3. Beschlussvorlagen

keine

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

keine

TOP 2.1.

Herr Streit stellt sich in seiner Person als neuer Direktor der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz vor. Als wichtigen Punkt seiner Arbeit, neben vielen anderen Aufgaben, nennt er die Pückler-Forschung sowie die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit bei Veranstaltungen um damit eine Steigerung der Besucherzahlen zu erreichen. Er spricht auch die Vernetzung zwischen nationalen und internationalen Kulturbetrieben an. Herr Streit lädt den Bildungsausschuss ein, eine Sitzung in Branitz stattfinden zu lassen.

Herr Wecke stellt sich als neuer Parkleiter der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz vor. Er sagt Branitz ist eine „Lebensaufgabe“ mit Europäischem Weltrang. Er betont, Ziel sollte es sein, den Klang europäischer Parke nach vorn zu bringen. Weiterhin als eine wichtige Aufgabe unter vielen anderen ist die Baum- und Ufersanierung.

TOP 2.2.

Herr Warchold gibt einen Einblick zu den mittel- und langfristig anstehenden Bauaufgaben im und am Großen Haus des Staatstheaters. So ist im 3. BA die Umsetzung des bereits vorhandenen Brandschutzkonzeptes im technischen Teil des Gebäudes (Weiterführung der HU Bau – Sicherheitspaket hinter dem Eisernen Vorhang) geplant. Der 4. BA ist die Außensanierung und beinhaltet die Sanierung, Restaurierung bzw. Erneuerung denkmalrelevanter Bereiche wie der Kupferkuppeln, des Außenputzes, der historischen Fenster, der Dachdeckung, Sandsteinsanierung und die malermäßige Sanierung denkmalgeschützter Oberflächen. Der 5. BA beinhaltet die Sanierung der frei gewordenen ehemaligen Werkstattbereiche, der Kantine sowie der Sanitäranlagen im Hinterbühnenbereich. Der Gesamtaufwand für die BA 3. bis 5. beträgt 6.300.000,00 €.

TOP 2.3. und 2.4.

Frau Hansch erläutert an Hand der Folien den derzeitigen Stand der Entwicklungskonzeption der Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus für die Jahre 2009 bis 2013.

Der Beschluss der Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt 2009-2013 ist Grundlage und Voraussetzung für eine Beschlussfassung der Kita-Finanzierungsrichtlinie. In dieser Konzeption werden Vorschläge zur Verbesserung der Effektivität des Netzes der Cottbuser Kitas unterbreitet. Durch die Reduzierung der Platzkapazitäten werden im Zeitraum ca. 215 Plätze abgebaut. Mit der Schließung von Kita-Gebäuden und der teilweisen Nachnutzung von Kapazitäten an anderer Stelle, ergibt sich im Saldo eine Einsparung von Betriebskosten in Höhe von ca. 30 T€.

Bisher wurden Kindertagesstätten in freier Trägerschaft auf der Grundlage der bestehenden Übergabeverträge nach dem Kindertagesstättengesetz bzw. Kindertagesstätten-Betriebskosten – und Nachweisverordnung finanziert. Grundlage dafür sind individuelle Verträge zwischen dem Träger und der Stadtverwaltung. Die Folge davon sind Intransparenz der Finanzierungsregelungen und geringere Steuerungsmöglichkeiten für den öffentlichen Träger.

Mit der pauschalierten Finanzierung wird der Verwaltungsaufwand bei den freien Trägern deutlich verringert, aufwändige Nachweise der Träger zur sachgerechten Verwendung der Mittel entfallen und die Transparenz der Kita-Finanzierung wird verbessert.

TOP 2.5. und 2.6.

Frau Hansch stellte in einer Power-Point Präsentation das „Gesamtkonzept Jugendhilfe-, Kita- und Schulentwicklungsplanung“ vor. Im Ergebnis dessen hat das MBS bereits informiert.

Fördermittel sind für alle Gymnasien und Schulen mit der Sekundarstufe II geplant und können für das Medienkonzept der Schule über das Fachamt beim MBS abgefordert werden.

Beide Dokumente sollen am 17.12.08 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Weitere Informationen zum Stand „Medienentwicklungsplan“ gibt es im Ausschuss Januar 2009.

Herr Neubert macht den Vorschlag, als Tagesordnungspunkt zum nächsten Ausschuss - Kinder mit Sprachauffälligkeiten – aufzunehmen.

f.d.R. Laschuk